



Meist zeigt sich die Lücke erst im Ernstfall

Die Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen sind in den letzten Jahren erheblich reduziert worden. Der Agrardienst Baden hat deshalb einen Rahmenvertrag mit dem Krankenversicherungsspezialisten R+V vereinbart. Er ermöglicht BLHV-Mitgliedern eine private Zusatzversicherung zu günstigen Konditionen.

Für viele gesetzlich Versicherte stellt sich die Frage, ob eine private Zusatzabsicherung Sinn macht. Wie sieht der Versicherungsschutz im Falle eines notwendigen Zahnersatzes aus? Ist es mir wichtig, bei der ambulanten oder stationären Versorgung im Krankenhaus einen höheren Standard der Versorgung abzuschließen? Diese Fragen sollte jeder rechtzeitig klären. Denn meist wird die Lücke erst im Ernstfall offensichtlich. Die Versicherungsabteilung des Agrardienst Baden hilft BLHV-Mitgliedern in diesen Fragen weiter.

Wichtigstes Beispiel für die reduzierten Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung ist die Eigenbeteiligung beim Zahnersatz. Seit dem 1. 1. 2005 zahlen die gesetzlichen Krankenkassen (GKV), zu denen auch die Landwirtschaftlichen Krankenkassen (LKK) zählen, für Zahnersatz (z. B. Kronen, Brücken und Vollprothesen)

nur noch sogenannte „befundbezogene Festzuschüsse“, die unabhängig von der gewählten Versorgungsform gewährt werden und für alle Versicherten gleich hoch sind. Der jeweils vom Befund abhängige Festzuschuss entspricht im Normalfall 50 % der Kosten der Regelversorgung, die nur das medizinisch Notwendige vorsieht. Der Festzuschuss erhöht sich, wenn regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen durch das Bonusheft nachgewiesen werden. Von der Regelversorgung abweichende, höherwertige Versorgungsformen hat der Versicherte grundsätzlich alleine zu tragen.

Mit einer privaten Zahnersatz-Zusatzversicherung können die Versicherten ihren Eigenanteil deutlich reduzieren. Je nach Tarif und Versicherer werden im allgemeinen 30–50 % der Kosten für Zahnersatz erstattet. Gemeinsam mit der Erstattung der gesetzlichen Krankenversiche-

rung wird die Erstattung in der Regel nicht über 90 % hinaus gewährt. Wichtig dabei ist, dass die private Zusatzversicherung nicht nur die anteiligen Kosten der Basisversorgung übernimmt, sondern auch die von höherwertigen Behandlungen wie z. B. Keramikverblendungen, Implantate und Inlays. Welche Versorgungsarten der Versicherer übernimmt, ist unterschiedlich. Hier gilt es, genau zu vergleichen.

Ein Beispiel zeigt, dass der Zahnersatz enorm ins Geld gehen kann. Gehen wir davon aus, dass vier Kronen mit Verbindungselementen 4000 Euro kosten. Der Festzuschuss der GKV liegt bei 50 % der Regelversorgung. In diesem Beispiel wären dies 908 Euro. Hinzu kommen nach der Bonusheftregelung maximal 30 % des Festzuschusses. Dies wären bestenfalls nochmals 272 Euro. Die GKV übernimmt folglich im besten Fall 1180 Euro. Es bleibt ein Eigenanteil von 2820 Euro. Wer eine private Absicherung hat, kann von dort einen Zuschuss von 2000 Euro erhalten, wenn ein Tarif mit 50-prozentiger Kostenübernahme gewählt wurde. Der Eigenanteil liegt dann nur noch bei 820 Euro.

Achten sollte man beim Tarif-

vergleich darauf, ob und in welcher Höhe in den ersten Jahren eine Summenbegrenzung besteht und ob die Erstattung vom gesamten Rechnungsbetrag oder nur vom Eigenanteil des Versicherten berechnet wird.

Privatpatient durch Zusatzversicherung

Auch wer in der GKV pflichtversichert ist, kann durch den Abschluss von Zusatzversicherungen privatärztliche Behandlung im ambulanten und/oder stationären Bereich in Anspruch nehmen. Insbesondere spezielle Behandlungsmethoden oder die Nutzung eines Einbett-Zimmers bei einem Krankenhausaufenthalt sind vielen Patienten wichtig. Doch ohne Zusatzversicherung sind die Kosten hierfür kaum aufzubringen.

Der Agrardienst Baden bietet für BLHV-Mitglieder einen preislich sehr interessanten Rahmenvertrag mit der R+V Versicherung an. Über eine sinnvolle private Zusatzversicherung informiert der Agrardienst Baden, Frau Beatrix Nield, Tel. 0761/21778-39. ADB

ADB-Reisekalender



Flusskreuzfahrt St. Petersburg-Moskau: 1. bis 10. August
rasche Anmeldung erforderlich

Flusskreuzfahrt Rhône-Saône: 29. Oktober bis 5. November
noch wenige Kabinen frei

Weinbau ohne Grenzen – Friaul – Slowenien – Kroatien: 6. bis 12. November

Die nächste Weinreise führt in eines der qualitativ besten Gebiete Italiens: Friaul-Julisch Venetien. Da diese Weinbauregion direkt an der Grenze zu Slowenien und Kroatien liegt, lohnt sich ein Blick auf die beeindruckenden Entwicklungen dieser Länder. Dort besuchen wir die Regionen Goriška Brda und Istrien. Auch geschichtlich interessante Orte wie Gorizia (Görz) am Fluss Isonzo – einst wichtige Frontlinie im 1. Weltkrieg – und Triest stehen auf dem Programm. Aufgrund des großen Interesses an der Reise empfehlen wir eine baldige Vormerkung. Das endgültige Programm liegt in Kürze vor.

Venetien: 7.–12. November

Lehrfahrt „Urlaub auf dem Bauernhof/Winzerhof/Obsthof“. Anmeldung bis 30. 6. erbeten.

Marokko: 9.–16. November

Die Hafenstadt Essaouira, die Königsstadt Marrakesch, rotbraune Lehmurgen der Berberfürsten und von Wüstendünen umschlossene Oasen erwarten die Reisenden. Bei den landwirtschaftlichen Besichtigungen geht es um die Safranernte, die Verarbeitung und Ver-

marktung von Arganöl und die Orangenproduktion. Frühbucherpreis p. P. im DZ: 1285 €; jetzt buchen – noch Plätze frei

Israel: 15.–24. November

Rundreise durch ein Land mit vielseitiger Landwirtschaft (Obst, Gemüse, Fischzucht, Weinbau) und auf den Spuren christlicher Geschichte (Geburtskirche in Bethlehem, die Grabeskirche in Jerusalem, See Genezareth). Frühbucherpreis p. P. im DZ bis 30. 6.: 1765 €.



Klagemauer und Felsendom in Jerusalem.

Bild: privat

Saisonabschlussfahrten

Wallis: 3.–7. Dezember

Dresden-Meißen-Erzgebirge: 5.–9. Dezember

Donaukreuzfahrt Passau-Wien: 7.–11. Dezember

In Passau heißt es „Leinen los!“ für das komfortable Flusskreuzfahrtschiff MS Flamenco, das dort seine Adventszauberfahrt beginnt. Österreichs glanzvolle Städte Linz und Wien werden besucht und die berühmten Christkindlmärkte haben ihre Pforten geöffnet. Super-Frühbucherpreis p. P. in der DK bis 31. 7.: ab 595 €.

Nordic Walking mit Führung im Kräutergarten: 25. Juni

Die Veranstaltung in Oberried (s. BBZ 21) findet sicher statt – Anmeldung bis 23. 6. möglich.

Ausführliche Informationen zu jeder Reise sind beim Agrardienst Baden erhältlich unter Telefon 0761/21778-40, Fax -48 beziehungsweise www.agrarfachreisen.de. ADB